

MONTAGE DER TRAPEZBLECHBRÜCKEN | WAND

1 POSITIONEN AUSMESSEN UND MARKIEREN

Positionen der Kurzschiene an der Wand ausmessen und mit Hilfe einer Schlagschnur markieren.

2 MONTAGE DER KURZSCHIENEN

Schrauben Sie die Kurzschiene mit je 4 Schrauben pro Kurzschiene (bauseits je nach Wandart) an die Wand. Beachten Sie, dass die EPDM-Dichtung unter der Trapezblechbrücke und die Dichtscheiben der Dünnblechschrauben nicht mehr als 50% komprimiert sind.

! Bitte beachten: Die Klemmbereiche und die resultierenden Lasten entnehmen Sie bitte dem Datenblatt der verwendeten Module.

3 MONTAGE BEI EINZELNEN MODULEN

Platzieren Sie die Kurzschiene so an die Wand, dass der Abstand X eingehalten wird. Der Abstand X ist die Modulbreite + Klemmbreite (20 mm) + Minimum Abstand zum Ende der jeweiligen Kurzschiene (20 mm). Der Abstand Y ist abhängig von der Modullänge und sollte mit dem gewählten Klemmbereich des Moduls übereinstimmen.

4 MONTAGE BEI GEMEINSAMEN MODULEN

Platzieren Sie die nächsten Kurzschiene so an die Wand, dass der Abstand X eingehalten wird. Der Abstand X ist abhängig von der Modulbreite + Klemmbreite (20 mm) + Minimum Abstand zum Ende der jeweiligen Kurzschiene (20 mm). Der Abstand Y ist abhängig von der Modullänge und sollte mit dem gewählten Klemmbereich des Moduls übereinstimmen.

MONTAGE BEI EINZELNEN MODULEN | WAND

1 ENDKLEMMEN MONTIEREN

Das Modul auf die Kurzschiene auflegen und ausrichten. Endklemme leicht schräg einklicken und zum Modulrahmen schieben. Inbusschraube mit einem Drehmoment von 15-20 Nm festziehen. Den Vorgang bei allen 4 Endklemmen wiederholen.

Bitte beachten: Die Abschlussklemmen müssen mind. 20 mm vom Ende des jeweiligen Montageprofils angebracht werden.

! Achtung: Bei der Verwendung von Endklemmen mit Gewindeplatten muss auf die Ausrichtung geachtet werden. Die Gewindeplatte muss quer zum Profilkanal stehen.

! Bitte beachten:

- Abstand der Klemmen zu den Enden der Kurzschiene: min. 20 mm!
- Klemmung der Module nur an vorgeschriebenen Befestigungsbereichen! (Können dem Datenblatt des Herstellers entnommen werden.)
- Beim 2x1er Set Wandbefestigung den Vorgang der Anleitung wiederholen!

MONTAGE BEI ZWEI MODULEN | WAND

1 ENDKLEMMEN MONTIEREN

Erstes Modul auf die Kurzschiene auflegen und ausrichten. Endklemme leicht schräg einklicken und zum Modulrahmen schieben. Inbusschraube mit einem Drehmoment von 15-20 Nm festziehen. Bei dem ersten Modul 2 Endklemmen anbringen.

Bitte beachten: Die Abschlussklemmen müssen mind. 20 mm vom Ende des jeweiligen Montageprofils angebracht werden.

! Achtung: Bei der Verwendung von Endklemmen mit Gewindeplatten muss auf die Ausrichtung geachtet werden. Die Gewindeplatte muss quer zum Profilkanal stehen.

2 MITTELKLEMME MONTIEREN

Das zweite Modul am Rahmen positionieren. Die Mittelklemme am Rahmen zwischen den Modulen platzieren und leicht schräg einklicken. Modul heranschieben, sodass beide Module fest anliegen. Inbusschraube mit einem Drehmoment von 15-20 Nm festziehen. Dann die letzten Endklemmen am Modul befestigen und mit der Inbusschraube mit einem Drehmoment von 15-20 Nm festziehen. Das jeweils letzte bzw. zweite Modul mit Endklemmen, wie bereits beschrieben, montieren.

! Ihre Modul(e) sind nun fertig montiert, viel Freude bei der Stromgewinnung!

- Bitte warten Sie Ihre Module regelmäßig, um langfristig ein Erfolg bei Ihrer Stromgewinnung zu erzielen und eine lange Lebensdauer aufzuweisen.
- Abstand der Klemmen zu den Enden der Kurzschiene: min. 20 mm!
- Klemmung der Module nur an vorgeschriebenen Befestigungsbereichen! (Können dem Datenblatt des Herstellers entnommen werden.)
- Abstand (horizontal sowie vertikal) zwischen Modulen: ca. 20 mm!

MONTAGE BALKONBEFESTIGUNG

1 MONTAGE

Die Module können in mehreren Variationen befestigt werden, die Montage muss je nach Balkonart bauseits erfolgen. Der Montageablauf erfolgt im selben Durchlauf der Wandbefestigung.

! Bitte beachten:

- Die Montage der Balkonbefestigung erfolgt bauseits je nach Balkonvariante
- Die Tragkraft des jeweiligen Balkons muss bauseits abgestimmt werden
- Abstand der Klemmen zu den Enden der Kurzschiene: min. 20 mm
- Klemmung der Module nur an vorgeschriebenen Befestigungsbereichen! (Können dem Datenblatt des Herstellers entnommen werden.)



SICHERHEITS- UND WARNHINWEISE

WIR EMPFEHLEN IHNEN, DIE FOLGENDEN HINWEISE AUFMERKSAM ZU LESEN, DA SIE FÜR DEN UMGANG MIT DEM PRODUKT SEHR WICHTIG SIND. BITTE INFORMIEREN SIE SICH AUCH ÜBER DIE SICHERHEITSVORSCHRIFTEN DER ANDEREN ANLAGEN-KOMPONENTEN.

Hinweise zur elektrischen Installation

Alle elektrischen Arbeiten dürfen Sie nur ausführen, wenn Sie eine Elektrofachkraft sind. Maßgeblich sind hierbei die geltenden DIN-Normen, VDE-Vorschriften, VDEW-Richtlinien, VDN Richtlinien, Unfallverhütungsvorschriften und die Vorschriften der örtlichen Elektrizitätsversorgungsunternehmen (EVU).

- DIN VDE 0100 (Errichtung von Starkstromanlagen mit Nennspannungen bis 1000 V)
- VDEW-Richtlinie für den Parallelbetrieb von Eigenerzeugeranlagen mit dem Niederspannungsnetz des EVU
- VDI 6012 Blatt 2 Richtlinie für dezentrale Energiesysteme in Gebäuden: Photovoltaik
- Merkblatt zur VDEW-Richtlinie „Eigenerzeugungsanlagen am Niederspannungsnetz“
- VDN-Richtlinie „Eigenerzeugungsanlagen am Niederspannungsnetz“
- DIN/VDE-Bestimmungen, DIN/VDE 0100 „Errichten von Starkstromanlagen mit Netzspannungen bis 1000 V“, insbesondere VDE 0100 Teil 410 „Schutz gegen direktes und indirektes Berühren“ (Gleichspannungen > 120 V, < 1000V Gleichspannung) und die „Unfallverhütungsvorschrift der gewerblichen Berufsgenossenschaften“ VBG4 „Elektrische Anlagen und Betriebsmittel“
- DIN VDE 0100-540 Auswahl und Errichtung – Erdung, Schutzleiter und Potentialausgleichsleiter
- DIN 57185 VDE 0185 Errichtung einer Blitzschutzanlage und VDS 2010

Wichtige Warnhinweise

Solarmodule erzeugen Strom, sobald sie Licht ausgesetzt werden, stehen also immer unter Spannung. Durch die voll isolierten Steckkontakte ist zwar ein Berührungsschutz gegeben, doch müssen Sie beim Umgang mit den Solarmodulen auf folgendes achten:

- Führen Sie keine elektrisch leitenden Teile in die Stecker und Buchsen ein.
- Montieren Sie Solarmodule und Leitungen nicht mit nassen Steckern und Buchsen.
- Nehmen Sie alle Arbeiten an den Leitungen mit äußerster Vorsicht vor.
- Führen Sie keine elektrische Installation bei Feuchtigkeit durch.
- Auch bei geringer Beleuchtung entstehen an der Reihenschaltung von Solarmodulen sehr hohe Gleichspannungen, die bei Berührung lebensgefährlich sind. Berücksichtigen Sie insbesondere die Möglichkeit von Sekundärschäden bei Stromschlägen.

Im Wechselrichter können auch im frei geschalteten Zustand hohe Berührungsspannungen auftreten:

- Seien Sie bei Arbeiten am Wechselrichter und an den Leitungen besonders vorsichtig.
- Halten Sie nach Abschalten des Wechselrichters und weiteren Arbeiten unbedingt die vom Hersteller vorgeschriebenen Zeitintervalle ein, damit sich die Hochspannungsbauteile entladen können.
- Bitte beachten Sie auch die Montagevorschriften des Wechselrichter-Herstellers. Bei der Öffnung eines geschlossenen Stranges (z.B. beim Trennen der Gleichstrom-Leitung vom Wechselrichter unter Last) kann ein tödlicher Lichtbogen entstehen:
- Trennen Sie nie den Solargenerator vom Wechselrichter, solange dieser mit dem Netz verbunden ist.

Hinweise zur Gestellinstallation

Für den Einbau im Dachbereich müssen Sie die aktuell gültigen Regeln der Bautechnik, insbesondere die in den DIN-Normen und im „Regelwerk des Deutschen Dachdeckerhandwerks“ formulierten Anforderungen beachten.

- Überprüfen Sie, ob alle Schraubverbindungen fest sitzen.
- Halten Sie die angegebenen Drehmomente ein.
- Ungeachtet einer prüffähigen Statik müssen Sie im Vorfeld jeder Installation sicherstellen, dass das Produkt den statischen Anforderungen vor Ort gemäß DIN EN 1991 entspricht.
- DIN-Norm EN 1991 „Einwirkungen auf Tragwerke“ – und alle dazugehörige nationale Anwendungsdokumente

Teil 1–1: Wichten, Eigengewicht und Nutzlasten im Hochbau

Teil 1–3: Schneelasten

Teil 1–4: Windlasten

- DIN-Norm EN 1990: „Grundlagen der Tragwerksplanung“ – und alle dazugehörige nationale Anwendungsdokumente
- Die Bemessung des Montagegestells erfolgt gem. DIN EN 1993 „Bemessung und Konstruktion von Stahlbauten“ und DIN EN 1999 „Bemessung und Konstruktion von Aluminiumtragwerken“
- Vergewissern Sie sich, dass die Unterkonstruktion im Hinblick auf Tragfähigkeit (Dimensionierung),
- Erhaltungszustand, geeignete Materialkennwerte), Tragstruktur und sonstigen davon betroffenen Schichten (z.B. Dämmschicht) geeignet ist.
- Achten Sie darauf, dass der Ablauf von Niederschlagswasser nicht behindert wird.
- Berücksichtigen Sie bauphysikalische Aspekte (z.B. möglicher Tauwasseranfall bei der Durchdringung von Dämmschichten).

Normen und Richtlinien

Alle aufgeführten Normen und Richtlinien sind für Deutschland herausgegeben und anzuwenden. Sie sind in der jeweils gültigen Fassung zu berücksichtigen. Beachten Sie außerhalb von Deutschland zusätzlich die entsprechenden nationalen Normen und Richtlinien. Bitte beachten: Statische Prüfungen und Nachweise sind kundenseits zu entrichten!

Produkthaftung

Die technische Dokumentation ist Bestandteil des Produktes. Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die aus Nichtbeachtung der Montageanleitung, insbesondere der Sicherheitshinweise, sowie aus missbräuchlicher Verwendung der Produkte entstehen. Es gelten zusätzlich die AGB's des Herstellers. Bitte beachten: Statische Prüfungen und Nachweise sind kundenseits zu entrichten!

